

Gründungsversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SGPPM

Nach langer Zeit der Vorbereitung ist es endlich soweit: am 15. November 2001 sollen in Basel folgende drei Gesellschaften zu einer neuen Formation zusammenwachsen:

Schweizerische Gesellschaft
für Psychosomatische Medizin

Schweizerische Gesellschaft
für Psychosoziale Medizin

Schweizerische Gesellschaft
für Psychosomatik in Gynäkologie
und Geburtshilfe

Ist-Zustand

Wenn sich jemand in der Schweiz für das Thema der Psychosomatik interessiert, so wird sie/er mit einer verwirrenden Fülle, bestehend aus schweizerischen, lokalen und fachspezifischen Gesellschaften einerseits, der Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (welche von der FMH den Auftrag erhalten hat, die Belange eines Fähigkeitsausweises zu verwalten) und diverser Institute andererseits, konfrontiert. Nicht zu vergessen sind dabei weitere sich für psychosomatische Aspekte interessierende Gruppierungen wie z.B. die Psycho-Rheumatologen, die Psycho-Onkologen, die Konsiliar- & Liaisonpsychiater und last but not least die Palliativmediziner.

Ziel-Zustand

Die Absicht dieser zwar neuen, jedoch aus Vorgängergesellschaften hervorgegangenen Gesellschaft besteht darin, klare Ansprechpartner zu präsentieren, Strukturen zu straffen und letztlich sich auch für den Ansatz der Psychosomatischen Medizin unabhängig von einem Fähigkeitsausweis einzusetzen. Gerade dieser letzte Punkt ist auch ein betontes Anliegen der SGAM.

In einer Umfrage bei unseren Mitgliedern wurde das Unterfangen der drei Vorstände mit überwältigendem Mehr unterstützt.

Umsetzung

Nachdem es für viele Grundversorger mittlerweile klar ist, dass das Einzelkämpfertum ein Auslaufmodell ist, scheint sich dieses Wissen in der Psychosomatik bisher ungenügend proliferiert zu haben. Oder gibt es einen valablen anderen Grund, weshalb die sich nun zusammenschliessenden Gesellschaften über viele – auch Neu(!) – Mitglieder verfügen, diese jedoch kaum aktiv in Erscheinung treten?

Die Gründungsversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SGPPM ist eine hervorragende Möglichkeit, Anliegen seitens der Basis zu formulieren. Ein Engagement im zu gründenden Vorstand bringt die Chance, aktiv an der Neuausrichtung mitzuwirken. Vorstand und Präsidium sind keineswegs bereits definitiv und unumstösslich festgelegt!

In diesem Sinne hoffen wir auf ein beherztes, und kritisches Engagement an der von zahlreicher Teilnahme honorierten Gründungsversammlung.

Dr. Noémi Deslex (SGPGG)
Prof. Patrice Guex (SGPSozM)
Dr. Jörg Wälti (SGPSM)

Schweizerische Menopausen- gesellschaft Société Suisse de la Ménopause Società Svizzera di Menopausa

Vorstand/Comité 2001–2003

Präsident/Président:

Prof. Dr. med. Martin Birkhäuser, Basel

Vizepräsident/Vice-président:

Prof. Dr. Aldo Campana, Genève

Kassier/Trésorier:

Dr. med. Peter Kipfer, Frauenfeld

Sekretärin/Secrétaire:

Dr. med. Fides Küng

Beisitzer/Membres:

PD Dr. med. Willy Hänggi, Bern;
Prof. Dr. med. Mario Litschgi, Schaffhausen;
Dr. med. Claudia Reinke, Basel;
Dr. Saira Renteria, Lausanne;
Brigitte Richter, Tulsa/USA

Sekretariat/Secrétariat:

Dr. med. Fides Küng, Universitätsspital,
Departement Frauenheilkunde,
Klinik für Endokrinologie, 8091 Zürich,
Tel. 01 255 50 09, Fax 01 522 43 76,
E-mail: fkueng@dplanet.ch

Chargenrückruf

Im Rahmen der laufenden Stabilitätsuntersuchung für Dilzem® 120 mg retard Filmtabletten haben wir festgestellt, dass die Disolutionsrate des Wirkstoffes Diltiazemhydrochlorid bei der Charge 0280040 bereits während der Laufzeit ausserhalb der Spezifikation liegt.

Aus diesem Grund rufen wir die Charge 0280040 für

- Dilzem 120 mg retard x 30, IKS-Nr. 46269 047, und
- Dilzem 120 mg retard x 100, IKS-Nr. 46269 055, aus dem Handel zurück.

Bitte richten Sie Ihre Rücksendung zur Gutschrift an Ihre direkte Bezugsquelle oder an Pfizer AG, Flüelastrasse 7, Postfach, 8048 Zürich, Tel. 01 495 71 11

Pfizer AG